

MADAME

SEPTEMBER 2009 NR. 9
DEUTSCHLAND € 6
ÖSTERREICH € 6
SCHWEIZ SFR 10

MENSCHEN!

- AUDREY TAUTOU ÜBER COCO
- ANG LEE ÜBER WOODSTOCK
- LAVINIA BIAGIOTTI ÜBER COCOONING
- WARIS DIRIE ÜBER FRAUEN-POWER
- CHRISTINE SCHÄFER ÜBER FAMILIE

BEAUTY: SO ELEGANT
DIE BESTEN FRISUREN
UND MAKE-UPS
AUS MAILAND & PARIS

GESUNDHEIT
NEUE HIGHTECH-
METHODEN GEGEN
RÜCKENSCHMERZEN

Unser Styling:
MODE

- ALLURE IM ALLTAG
- CITY-LOOKS FÜRS BUSINESS
- DIE BESTEN BLAZER
- GELIEBT: ETUI-KLEIDER
- ASIA-CHIC GANZ EASY



SCHICHT-ARBEIT FÜR DEN TEINT

Oberflächlich und sanft oder tiefgreifend und nachhaltig – die neue Generation der Gesichtspeelings kann mehr als die Haut reinigen. Hier die besten Methoden

Falten einfach ausradieren, Pigmentflecken verschwinden lassen, den Teint zum Strahlen bringen – Peelings sorgen für jugendlich frische Haut. Denn eines ist klar: Soll die Haut wie von innen her leuchten, müssen erst einmal die alten Hornschüppchen verschwinden. Bis etwa Mitte zwanzig braucht die Haut dafür keine Nachhilfe. Pausenlos finden neue Hautzellen den Weg an die Oberfläche. Etwa 28 Tage dauert so eine Runderneuerung. Bis zu 500 Millionen Hautzellen stößt der Körper während dieses Erneuerungszyklus ab. Im Laufe der Jahre verlangsamt sich der Prozess, die Teilungsaktivität der Hautzellen lässt deutlich nach. Abgestorbene Hautschüppchen werden schlechter abtransportiert. Dadurch wirkt der Teint glanzlos und stumpf. Außerdem zeigen sich oft schon in jungen Jahren Pigmentstörungen, Lichtschäden und Sonnenfältchen. Was tun? Idealerweise sollte die geschädigte Oberfläche so weit abgetragen werden, bis eine makellose Schicht zum Vorschein kommt. Das gelingt am besten mit Peelings, die auf unterschiedliche Art die Hautoberfläche rundum erneuern.

Mikrodermabrasion

Nicht nur in den USA ein Trend: Neben Botox-Treatments sind sogenannte Mikrodermabrasionen die gefragtesten Anti-Aging-Behandlungen bei Dermatologen und Kosmetikerinnen. Dabei wird die Haut mit feinsten Aluminium-

Hydroxid-Kristallen oder Quarzsand quasi „sandgestrahlt“, die oberste Hautschicht wird mit Druckluft von 20 bis 60 Bar sozusagen abgerubbelt. Eine Vakuumpumpe saugt anschließend alles sauber von der Haut. In den USA heißt die Methode auch „Lunch-Time-Peeling“, weil sie nicht einmal eine halbe Stunde dauert und außer kurzzeitigen Rötungen keine Nebenwirkungen zu erwarten sind. Der Münchner Dermatologe Dr. Christoph Liebich empfiehlt die Mikrodermabrasion als Kur mit sechs Terminen in wöchentlichen Abständen. „Die Haut nimmt anschließend pflegende Wirkstoffe viel besser auf. Kollagen wird neu gebildet, der Teint dadurch straffer und fester.“ Längere Peeling-Pausen sollten allerdings im Sommer liegen, da die

Lichtempfindlichkeit zunimmt. Aber auch im Herbst und Winter ist nach einer Behandlung Pflege mit Lichtschutzfilter ein Muss (z. B. „UV Essentiel“ mit LSF 50 von Chanel). Kosten: ab 100 Euro pro Sitzung.

Chemische Peelings

Die sanfteste Art der chemischen Peelings sind Behandlungen mit Fruchtsäuren. Dafür werden unter anderem Glykolsäure (stammt aus unreifen Weintrauben oder Zuckerrohr) und AHAs (Alpha Hydroxy Acids) aus Äpfeln, Zitrusfrüchten und Milch verwendet. Die Säuren bewirken, dass sich die oberste Schicht der Haut (mehr oder weniger stark) schält. Für normale Haut, die einfach nur gepflegt werden soll, reicht eine Fruchtsäure- ➔

LIFTING-MASSAGEN UND PRODUKTE ZU GEWINNEN



MADAME-SERVICE Wer die neue Luxuslinie „Prodigy Re-Plasty High Definition Peel“ von Helena Rubinstein kennenlernen möchte, hat jetzt die Gelegenheit dazu. Exklusiv für MADAME-Leserinnen: Sichern Sie sich (ab 12.8.) per Telefon einen der limitierten Termine zu einer „Premium Lift Massage“ in vier ausgewählten Luxuskaufhäusern direkt am Counter. Nach der Massage bekommen Sie als Geschenk eine „Re-Plasty Peeling Maske“ (10 ml). Beim Kauf eines Prodigy-Produkts erhalten Sie zusätzlich eine von 300 Make-up-Taschen mit Produkten der Serie im Wert von je 100 Euro. Und hier Telefonnummern und Adressen: KaDeWe, Tauentzienstr. 21–24, 10789 Berlin, Tel. 030/211 74 54; Alsterhaus, Jungfernstieg 16–19, 20354 Hamburg, Tel. 0176/18 85 18 50; Oberpollinger, Neuhauser Str. 18, 80331 München, Tel. 089/29 02 45 86; Breuninger, Marktstr. 1–3, 70173 Stuttgart, Tel. 0711/24 45 48.



GANZ GLATT 1 „C-Peel“ mit Vitamin C beugt der Entstehung von Überpigmentierung vor und begünstigt die Zellerneuerung, von Erno Laszlo, um 119 Euro **2** Das thermoaktive „Perfectionist Peel“ glättet das Hautrelief und mindert feine Linien, von Estée Lauder, um 94 Euro **3** Verfeinert das Hautbild in nur drei Minuten durch milde Fruchtsäuren: „Cellular 3-Minute Peel“ von La Prairie, um 178 Euro **4** Auf

der Basis von Fruchtenzymen aus Papaya und Feige stimuliert das „Peeling Moyen“ die Kollagensynthese und festigt die Haut, von Maria Galland, um 40 Euro **5** Die Peeling-Pads für jeden Tag schenken dem Teint neue Strahlkraft: „Alpha Beta Daily Face Peel“ von md skincare, um 95 Euro **6** Das „Capture Totale Peeling Lumière“ befreit die Haut von ihrem fahlen Schleier und hinterlässt sie rosig und glatt, von

konzentration von 5 bis 8 Prozent. Soll jedoch ein deutlicher Verjüngungseffekt eintreten, braucht man Konzentrationen von 10 bis 20 Prozent. Diese Behandlungen gehören in die Hand erfahrener Kosmetikerinnen, noch höhere Dosierungen dürfen nur von Dermatologen angewendet werden, denn die Abschälung ist so stark, dass die Haut auch beschädigt werden kann (länger anhaltende Rötungen bis hin zu Hyperpigmentierungen bei dunkler Haut). „Deshalb ist nicht nur die Wahl des richtigen Peelings entscheidend für ein optimales Ergebnis, sondern auch die Auftragechnik und die Einwirkzeit“, erklärt Susanne Hrdlicka, wissenschaftliche Leiterin bei Glytone, Firma Pierre Fabre für Dermo-Kosmetik. Als „Weekend-Peel“ werden Behandlungen bezeichnet, die tiefer in die Haut gehen. Mit ihnen erreicht man deutlich nachhaltigere Erfolge. „Die Ausfallzeit kann allerdings bis zu einer Woche betragen. Dafür sieht das Ergebnis fast besser aus als nach einer Laserbehandlung. Wenn man sehr viel Erfahrung hat, kann man mit einem TCA-Peel sogar die zarte Augenpartie straffen“, erklärt die Münchner Dermatologin Dr. Alexandra Ogilvie. Und

so funktioniert’s: Die Peeling-Substanz wird sanft mit einem Pinsel aufgetragen. Das kann auf der Haut kribbeln oder brennen, leichte Rötungen klingen meist innerhalb weniger Stunden ab. Bei intensiveren Peelings muss man eine Auszeit von bis zu vier Tagen, bei Intensiv-Peels bis zu einer Woche in Kauf nehmen. Danach sieht der Teint frisch und ebenmäßiger aus, Pigmentflecken können aufgehellt werden. Bei höheren Dosierungen lassen sich auch Knitterfältchen und Narben glätten. Sonne ist bis zu vier Wochen nach dem Treatment tabu, die Haut sollte mit einem Sunblocker geschützt werden (z. B. „Vital Protection LSF 50“ von Darphin). Kosten: 200 bis 300 Euro pro Behandlung.

Peelings für zu Hause

Auch für die Behandlung in Eigenregie gibt es immer effektivere und vielfältigere Peeling-Methoden. Besonders gute Ergebnisse erzielt man, wenn die Produkte schon bei den ersten Anzeichen von Hautalterung wie Minifältchen oder kleinen Sonnenschäden eingesetzt werden. Ist die Haut sehr trocken, sind Creme-Peelings ideal. Die sind schön reichhaltig und spenden schon

beim Einmassieren Pflege und Feuchtigkeit. Die Peeling-Kügelchen bestehen oft aus synthetischen Stoffen, sind abgerundet und deshalb sanft zur Haut (z. B. „Soft Clean Moisture Rich“ von Estée Lauder). Peeling-Masken enthalten neben Schleifpartikeln oft noch zusätzliche Stoffe wie Salicylsäure (hornlösend), Allantoin (beruhigend) oder Tonerde (heilend). Enzym-Peelings spalten die Kittsubstanz der obersten Hautschicht. Man kann sie hinterher zusammen mit abgestorbenen Hautpartikeln entfernen (z. B. „Silky Purifying Silk Peeling Powder“ von Sensai). Besonders für sensible Haut geeignet. Aber auch für das eigene Bad gibt es sehr intensive Peelings, die in Anlehnung an die Methoden der Dermatologie entwickelt wurden. Fruchtsäuren light stecken z. B. in „Flash Smoothing Scrub“ von Lancaster. In Anlehnung an die Mikrodermabrasion entstand die Vierwochenkur „Resurface Peel“ von Lancôme und das „Turnaround Radiance Peel“ von Clinique. Ganz neu ist die Serie „Prodigy Re-Plasty High Definition Peel“ von Helena Rubinstein, sie wurde in Zusammenarbeit mit einer Schweizer Schönheitsklinik konzipiert.

MARINA JAGEMANN